

WIE LÄSST SICH EIN ESEL BEWEGEN?

Liebe Geschäftspartner, Freunde und Bekannte

Die «Eselsbrücke» ist ein weit verbreiteter Begriff. Sie ist eine bildliche Vorstellung, die uns unterstützt, schwer zu verstehende Zusammenhänge einzuprägen und sich zu merken. Warum eignen sich gerade Esel, um für uns Menschen eine Brücke in die tieferen Verhältnisse der Choreografie und Kommunikation dieses Planeten zu schlagen? Ist Kommunikation nichts anderes als ein inneres Prinzip irdischer Choreografie? Esel sind wohl die bekanntesten Säugetiere in unseren Breitengraden, welche sich, im Unterschied zu anderen Wesenheiten, nicht von aussen bewegen lassen. Sie lassen sich keine Ortsbewegungen aus einem äusseren Prinzip – wie drücken, schlagen, stossen, ziehen, Gewalttätigkeit, Unterwürfigkeit u.a.m., aufzwingen, selbst dann, wenn der Anstoss eines äusseren Bewegers den inneren Widerstand des Esels übersteigt. Sobald ein erhabener Beweger den Esel mit äusserer Gewalt oder zufällig zwingt sich zu bewegen, spannen sich beim Esel, aus seiner tiefersitzenden Feinmuskulatur heraus, die äusseren Muskelpakete an. Der biologisch-natürliche Körper fällt durch diese «Bewegung» von innen nach aussen, was im Zeitverlauf zu einer räumlichen Verspannung wird, in eine schmerzhafte Bewegungslosigkeit bis hin zur totalen Starre von Kopf bis Fuss, was man gemeinhin als «stur» oder «einen nicht zu brechenden Willen» bezeichnet – naturwissenschaftlich und psychisch jedoch «katatonische Erstarrung» nennt: Je mehr der Anstoss eines erhabenen Bewegers den Widerstand des geringeren Bewegten übersteigt, löst das im Allgemeinen einen aus einem äusseren Prinzip aufgezwungenen Ortswechsel oder Willensbruch aus. Beim Esel jedoch werden die Muskeln starr – bis hin zur völligen Verkrampfung, welche er oftmals und über lange Zeitperioden kaum oder nie mehr auflösen kann. Mit unserem gewohnheitsmässigen Verständnis von Macht und Bewegung erleben wir im Verhältnis zum Esel einen in sich paradoxen Umkehrschluss: Esel sind weder gewalttätig, noch gefügig oder unterwürfig; Gewalttätigkeit, Gefügigkeit und Unterwürfigkeit bewegen keinen Esel. Da steht man buchstäblich wie der Esel am Berg und ist am Ende des Lateins. Denn die Natur kennt keine Umkehrschlüsse!

1

Ich möchte dich aufs Jahresende einladen, dich auf etwas Neues einzulassen, dir etwas Entschleunigung, Entspannung und innere Ruhe zu gönnen und einfach gemütlich und aufmerksam meinen choreografischen Schilderungen zu folgen. Vielleicht zündest du dir eine Kerze an, setzt dich hin und lässt dir Zeit. Denn wenn ich dir jetzt zusammenfassend sagen würde, dass «Ursache und Wirkung» zwischen Lebewesen aus einem oder mehreren absoluten Ruhepunkten, die weder schwer noch leicht sind, erfolgt, würdest du das innere Bewegungsprinzip nicht verstehen.

Esel sind geeignete, wenn nicht die geeignetsten Lehrer, um uns Menschen für das innere Bewegungsprinzip aus eigenem Antrieb und ohne Widerstand die Augen zu öffnen. Hast du dir schon mal überlegt, warum du dich, seit dem Zusammenschluss aus Ei und Samen bis hin zu deinem Tod, bewegen und andere Wesen bewegen kannst? Hast du dir Gedanken gemacht, warum du dich austauschen kannst? Und hast du dir schon Mal die Frage gestellt, warum du dich selbst erhalten kannst? Ich weiss, das sind schwierige Fragen. Aber ich musste sie mir stellen, um das Geheimnis des Esels zu lösen. Ich versuche dir folgende Bilder zu öffnen: Gewöhnlich sagt man, dass ein Magnet das Eisen anzieht. Du kennst bestimmt die physikalischen Übungen mit den Eisenspänen aus der Schule. Die Eisenspäne, fein getrennt mit einem Papier, nähern sich dem Magneten. Sie bilden eine wunderschöne Choreografie um die Pole des Magneten, ohne darin aufzugehen. Kannst du dir, entgegen der wissenschaftlichen Erklärung «Magnet zieht Eisen an» vorstellen, dass dem Eisen eine Kraft innewohnt, die vom Magneten ausgeht und im Eisen geweckt wird? Das Eisen bewegt sich durch diese Kraft zum Magneten hin. Das bedeutet, dass der Magnet im Eisen ein Begehren weckt, sich selbst zum Magneten hinzubewegen, sich mit ihm auszutauschen, ohne darin aufzugehen. Die Kräfte der beiden halten sich in der Schwebe.

WIE LÄSST SICH EIN ESEL BEWEGEN?

Entsprechend könnte sich ein Strohalm auf einen Bernstein zubewegen, insofern im Strohalm eine Kraft innewohnt, die vom Bernstein ausgeht und im Strohalm geweckt wird. Wieso kann ein Grashalm durch Beton oder Teer in Richtung Sonne steigen? Haben Lebewesen ein Verlangen? Bedürfen sie eines anderen, um sich zum Ersehnten hinzubewegen?

Das Bild aus Selbstbewegung, Austausch und Selbsterhalt des Eisens lässt sich auch am Beispiel von Ebbe und Flut aufzeigen. Du hast von der Wissenschaft gelernt, dass der Mond das Wasser anzieht und darum das Meerwasser bewegt. Kannst du dir vorstellen, dass allen Aggregatzuständen der Erde eine Kraft innewohnt, die von der Sonne ausgeht und in der Erde geweckt wird, und den Mond aufgrund der Erddrehungen für uns Menschen lediglich zum Zeichen dieses phänomenalen Wunders «Ebbe und Flut» macht? Das würde bedeuten, dass die Sonne in der Erde ein physikalisches Begehren weckt, sich selbst zur ersehnten Sonne hinzubewegen, sich mit ihr auszutauschen und soweit wie möglich in ihr aufzugehen, indem sie zunächst danach trachtet, sich selbst zu erhalten und am selben Ort zu sein.

2 Ich muss dazu noch etwas weiter ausholen und dir vielleicht ein Weltbild erweitern. Ich brauchte lange, um es zu verstehen und es in der choreografischen Zusammenarbeit mit den Eseln zu erspielen, ja trainieren und erkennen. Stell dir mal vor, die Gravitation als inneres Bewegungsprinzip sämtlicher polaren Gestirne erreiche den innersten Kern der Erde, also den Punkt, an dem es keinen Ortswechsel mehr gibt. Was würde passieren? Klar, die Kraft der Gravitation würde über verschiedenste Aggregatzustände der Materie, die wir als Eruptionen erleben, sich aus einem absoluten und in sich schwebenden Erdruhepunkt heraus wieder ins All bewegen. So liessen sich auch die Phänomene wie Geysire und Vulkane erklären: Der Erde wohnt eine Kraft inne, die von der Sonne (und weiteren Gestirnen) ausgeht und in der Erde geweckt wird. Da die Erde zunächst danach trachtet, am eigenen Ort zu sein und sich dennoch zur Ersehnten hinbewegt, bewegt sich anstelle der schwebenden Mitte Erdmaterie von kalt bis heiss zur Sonne hin, und die Gravitationskräfte der beiden halten, weder schwer noch leicht, die Bewegungen der Gestirne in der Schwebe. Die Gravitation wäre dann das gesuchte innere Bewegungsprinzip aus eigenem Antrieb und ohne Widerstand.

Und nun übertrage die Bilder auf das innere Bewegungsprinzip des Esels mit uns Menschen: Dem Esel wohnte eine Kraft inne, die vom Menschen ausgeht und im Esel geweckt wird. Der Esel bewegt sich durch diese Kraft zum Menschen hin. Das bedeutet, dass der Mensch aus einem absoluten Ruhepunkt heraus im absoluten Ruhepunkt des Esels ein Begehren weckt, sich selbst zum Menschen hinzubewegen, sich mit ihm auszutauschen, ohne materiell darin aufzugehen. Die Kräfte halten sich wechselseitig in der Schwebe.

Lass mich den Umkehrschluss lösen: Esel sind weder gewalttätig, noch gefügig oder unterwürfig; werden sie vom angestrebten Ziel und Gut bewegt, fallen sie nicht in die katatonische Erstarrung. Sie bewegen sich in der Leichtigkeit ihres Seins, Körperbau bedingt meist lateral und kreisförmig hin zur Kraft, die dem Esel innewohnt und vom bewegenden Menschen ausgeht. Das widernatürliche Paradoxon entfällt: Der absolute, schwebende Ruhepunkt des Esels bewegt sich mitsamt seinem Körper auf den absoluten, schwebenden Ruhepunkt im Körper des Menschen zu und zwischen Esel und Mensch, Mensch und Esel bilden sich wunderbare Choreografien aus Ortswechsel und Bewegung. Kommunikation wird zum «Wandel aus sich selbst».

«Wandel aus sich selbst», das ist, wessen wir bedürfen, und wir erlebten eine andere Welt.

Ich wünsche Ihnen, euch und dir einen geruhsamen und bewegenden Start ins Neue Jahr.

CARDUN AG Heiner Dübi

Es mag bekannt sein, dass ein Esel unser Logo ziert und dass ich in den letzten Jahren die Matrix der Spiralrhetorik™ entwickelt habe – ein Tool, das Prinzipien, Prozesse, Strategien und Kommunikation in einem neuen Design erscheinen und schwierigste Problemstellungen sich aus sich selbst lösen lassen. www.spiralrhetorik.com.

Neujahrsschreiben 2020/21